



# Kloster Ingenbohl

Klosterstrasse 10, 6440 Brunnen, 041 825 20 00  
info@kloster-ingenbohl.ch / www.kloster-ingenbohl.ch  
www.scsc-ingenbohl.org

**Kirchenrektor** Pater Emmeram Stacheder, 041 825 21 86, emmeram.stacheder@franziskaner.at

**Klosterseelsorger** Robert Kopp, 041 832 28 83, robert.kopp@bluewin.ch

**Klosterseelsorger** Bruder Hans Portmann, 041 825 21 84, hans.portmann@kapuziner.org

## Die Orgel – Instrument des Jahres



Orgel Agathakirche Buchrain

Bild: zVg

Bei den vielen Jubiläen im Jahr 2021 — Beethoven 250 Jahre Geburtstag, Norbert von Xanten 900 Jahre Gründung des Ordens der Prämonstratenser, Ignatius von Loyola 500 Jahre Gründung des Jesuitenordens, Dante Alighieri 700 Jahre Geburtstag — um nur einige zu nennen, geht ein Instrument unter, das zum Instrument des Jahres gewählt wurde, und noch dazu kein kleines unübersehbares auch nicht unüberhörbares ist: die Orgel.

Die Orgel ist ein komplexes musikalisches Wunderwerk aus Pfeifen, Tasten und Pedalen. Sie kann leise sein wie ein Windhauch und laut wie ein Orchester. Sie steht in Kirchen, Kathedralen und Konzertsälen. Sie verleiht Gottesdiensten Feierlichkeit und erklingt in Konzerten mit Werken der grossen Meister, die für dieses Instrument komponiert haben. Allen voran Johann Sebastian Bach mit den vielen grossartigen Kompositionen für die Orgel. Weiter Camille Saint Saens mit seiner grossartigen Symphonie für Orgel, Orchester und Klavier. Alexandre Guilmant mit den Symphonien für Orgel und Orchester. Charles Widor, Franz Schmidt, Louis Vierne, Cesar Frank, um noch einige zu nennen.

Vor mehr als 2000 Jahren wurde dieses Instrument in Alexandrien erfunden und gelangte über den Hof von Byzanz nach Europa. Seit der Zeit der Karolinger wurde sie als Kulturgut weiterentwickelt bis in die

Gegenwart. Deutschland entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zum Land der Orgelbauer. Darunter so berühmte Namen wie Silbermann oder Schnitger, deren Orgeln durch ihren Klang hervorragend sind.

Die verschiedenen Pfeifen der Orgel, von klein bis ganz gross, stehen auf den sogenannten Windladen. Diese bilden den Grundstock jeder Orgel. Durch den «Wind», der so zu den Pfeifen gelangt, erklingen diese. Durch die entsprechende Registrierung, die der Organist vornimmt, wird der Wind zu den dafür bestimmten Pfeifen geleitet und so entsteht Harmonie und Klang.



Orgel Elisabethenkirche Marburg

Bild: zVg

Im Alltag sagen wir manchmal: «Der zieht alle Register», wenn jemand etwas erreichen oder durchsetzen will. Und Gott? Er zieht uns gegenüber auch verschiedene Register, um uns zu einem christlichen Leben zu bewegen. Der Heilige Geist ist «sein Wind» der zu den entsprechenden Windladen geht, auf denen die entsprechenden Pfeifen stehen, die erklingen sollen, oder: ihre Berufung im Gesamt des Instrumentes hörbar machen sollen.

Die Orgel hat ein Hauptregister, Prinzipal genannt. Die dazu gehörenden Pfeifen stehen meist in der Vorderseite, dem Pros-

pekt der Orgel. Im Prinzipal erklingen klare und deutliche Töne. Klar ist auch die Botschaft Gottes, ein Prinzipal also. Es gibt ein Register, das Gott von seiner besten Seite zeigt: die Flöte oder Schalmel. Die Melodie der Flöte oder Schalmel ist die Melodie des Guten Hirten, auch die Melodie der Liebe. Dann gibt es Register, die wie Streichinstrumente klingen, z.B. die Gambe. Das erinnert an musizierende Engel. Wo die Orgel uns zum Meditieren einlädt, da werden diese Register gerne genommen.

Für die Orgel, ob klein oder gross, ist der Wind nötig, damit sie ihrer Bestimmung entsprechen kann. Auch für uns ist der «göttliche Wind», sprich Heiliger Geist, nötig, um unsere Bestimmung zu erfüllen, unsere Berufung, unser Charisma, im Gesamtinstrument Kirche. Wir stehen, wie die Orgelpfeifen, auf der «Windlade Gottes». Je nach Berufung, Register, kommt der entsprechende Klang, und im Zusammenspiel mit den anderen Registern entsteht die Harmonie der Musik, der Botschaft des Glaubens.

PE



Hl. Geist Orgel Franziskanerkirche Salzburg Bild: zVg

## Unsere verstorbenen Schwestern

20. 06. Sr. Irmunda Scherrer (1928)  
von Kirchberg SG  
im Pflegeheim St. Josef

27. 06. Sr. Inge Benz (1939)  
von Marbach SG  
im Pflegeheim St. Josef